

## Krauses Fischzug

Krauses Fischzug

Als Dichter hast du ja nie Geld!  
Wie kalt und roh ist unsre Welt!  
Und Krause? Fordert frech gar Lohn:  
Fürs Fußball – Schauen! Blanker Hohn...

Was für mich wohl die Rettung wär' ?  
Ein UNTERMIETER müsst' schnell her!  
DEN Mietzins kann man gut gebrauchen!  
Doch hört' ich laut die Krause fauchen:

„Untamieta! Macht bloß Dreck!  
Säuft ma bloß det Bier noch weg!  
Den sperr ick ein! Un zwa im Bad!“  
(So Bertha Krause – wild, rabiät...)

Nun – irgendwo – hat Krause recht –  
Denn – in der Wohnung – ist es schlecht:  
Wenn da ganz fremdes Wesen weilt –  
Und mit uns alle Räume teilt!

Augenblick! Von wegen „Bad“:  
DAS war ein ziemlich kluger Rat!  
Drum NIXE musst' als Mieter her –  
Die Badewanne steht stets leer...

Am nächsten Tag ist (ungelogen)  
Fräulein „Flossi“ eingezogen!  
Hübsch, charmant – und Seejungfrau!  
(Die Wanne passte – ganz genau!)

„Nu is der Hering einjelocht!  
Ick hab ja Fisch noch nie jemocht!“  
Krause gab sich leicht VERStimmt –  
Und (wie immer) schwer ergrimmt...

Kurz darauf schrib ich Gdicht –  
Ich traut minn Augn nicht:  
Dr Buchstab zwischn „F“ und „D“ –  
War nicht mhr da! Was nicht okay....

Für hundrt uro „xtra – gld“ –  
Di Kraus als Dktiv bstllt!  
2 Stundn spät: Kraus schmisst –  
Fräulin Flossi raus! Wi drist...

„Die doofe Nixe Täta wa!“  
Hurra! Die „E – s“ sind wieder da!  
„Wie blöd muss ma als Dichta sein!?  
Lässt ma ne NIX E zu sich rein!?“

[Mein Geld nun gar noch knapper war!  
Dank Bertha Krauses Honorar...]

© **axel.englert@gmail.com**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)